

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

№ 197.

Dienstag den 15. Juli.

1856.

Bekanntmachung.

Da in hiesiger Stadt, vorzugsweise im Marktverkehr, das geschwidrige Fordern und Berechnen der Preise nach sogenannten **guten oder alten Groschen** noch immer üblich ist, so sehen wir uns veranlaßt, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß nach der Verordnung vom 22. Januar 1842 bei **allen Feilbietungen die Preise lediglich nach Neugeld zu stellen und zu berechnen**, auch die Einkäufer bei einer nach Groschen und Pfennigen gestellten Forderung dieselbe unbedingt nur nach Neugroschen und decimalen Pfennigen zu bezahlen gehalten sind, ebenso wohl aber die Preisstellung in altem Gelde nicht verlangen dürfen.

Wir haben unsere Diener zur strengsten Aufsicht über die Befolgung dieser gesetzlichen Bestimmungen und zum nachdrücklichsten Schutz der Einkäufer gegen jedes Ungebührniß der Verkäufer angewiesen und werden die **gesetzlichen Strafen für jede Zuwiderhandlung** von den Contravenienten umachtsichtlich eintreiben lassen.

Es sind auch unsere Marktmeister und Diener nach §. 11 der eingangsgedachten Verordnung von uns ermächtigt, die daselbst erwähnten Ordnungsstrafen von 5 Ngr. von den Contravenienten gegen Aushändigung eines obrigkeitlichen Quittungszettels sofort zu erheben. Würde aber ein Theilnehmer die ihm abgeforderte Strafe zu zahlen verweigern und, wie ihm freisteht, ordnungsmäßige Erörterung verlangen, so hätte er sich die durch seine Sistirung bei der Rathsstube und die Untersuchung entstehenden Weiterungen und Kosten lediglich selbst zuzuschreiben.

Leipzig, den 4. Juli 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Bekanntmachung.

Wegen Räumung und Umzugs der Einnahme-Expeditionen der Grund-, auch Gewerbe- und Personalsteuer nebst Brandcasse, so wie der Beiträge zum Stadtschuldentilgungsfonds und Hundesteuer müssen diese Expeditionen **vom 14. dieses Monats an** geschlossen bleiben, werden jedoch **vom 18. dieses Monats an auf dem Rathhause zwei Treppen hoch in den bisherigen Räumen des vormaligen Raths-Landgerichts** wieder geöffnet sein.

Leipzig, am 12. Juli 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Verpachtung.

Die diesjährigen Obfnutzungen der städtischen Chausseen und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Flosthore sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder anderen Verfügung, **verpachtet werden.**

Es haben sich darauf Reflectirende

Freitag den 18. dieses Monats früh 9 Uhr

in der **Markt-Expedition** einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 11. Juli 1856.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu den Chausseen und Anlagen.

Geschichts-Erinnerungen.

Juli.

1. Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, wird geboren, 1657.
2. Leibniz wird 1646 geboren. — Stiftung der königl. Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, 1846.
3. Abdankung König Ludwigs von Holland, 1810.
4. Einzug der Franzosen in Rom, 1849.
5. Erste Unabhängigkeitserklärung von 13 nordamerikanischen Provinzen, 1776.
6. Moreau's Sieg bei Rastatt, 1796.
7. Huß wird zu Kosteln verbrannt, 1415.
8. Friede zu Tilsit, 1807.
9. Schlacht bei Pultawa, 1709.
9. Schlacht bei Sievershausen, 1553. Schlacht bei Sempach, 1386.

10. Joh. Calvin wird geboren, 1509.
11. Kurfürst Moriz von Sachsen stirbt, 1553.
12. Abschluß des Rheinbundes, 1806.
13. Zweite Theilung Polens, 1793.
14. Erstürmung der Bastille zu Paris, 1789.
15. Aufhebung der Inquisition in Spanien, 1834.
16. Mohamed's Flucht von Mekka nach Medina, 622, Hedschra.
17. Ratification des Waffenstillstandes zwischen Preußen und Dänemark, 1849.
18. Anfang des Umbaues der ehemaligen Barfüßerkirche zu Leipzig (Neukirche), 1698.
19. Der Prinz von Preußen kommt vor Rastatt an, 1849. Die Ungarn räumen Hermannstadt.
20. König Friedrich August von Sachsen stiftet den Rautenfranzorden, 1807.
21. Papst Clemens XIV. hebt den Jesuitenorden auf, 1773.